Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 42 (1938-1939)

Heft: 23

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Otto Cberhard: Hochwelt, ein Buch der Beimat für jung und alt. Berlag Hans Feug, Bern.

E. E. Wer Freude an den Schweizer Bergen hat, wird den wertvollen und mit schönen Photos bereicherten Band besitzen wollen. Man liest ihn mit Spannung, wie ein Seschichtenbuch, und es sind auch Seschichten drin, über Erstbesteigungen z. B., die sessen. Um zu zeigen, wie reichhaltig der Band angelegt ist, seien die einzelnen Kapitel angeführt: Gottlieb Studer, Die Herberge, Die Jungfraubahn, Am Kamin, Aus vergangenen Tagen, Erstbesteigungen in den Berner Alpen, Auf Brettern, Gemssäger, Eigerwand, Rach der Tungfrau, Bilder aus den Alpen, Der Kampf ums Matterhorn, Steinschlag, Riklaus von der Flüe. Wenn man noch dazunimmt, daß die Sprache dieses Buches klar, einsach und volkstümlich ist, ergibt es sich von selber, daß wir ein Wert vor uns haben, das sedem Schweizer nahegebracht werden soll. Am Schlußsteht eine Tabelle, auf der eine Reihe der bedeutendsten Bücher über unsere Berge und der Schickale, die sich in ihrem Bannkreis erfüllt haben, aufgezeichnet ist. Wer weiter lesen und forschen will, hat hier einen guten Weiser, der ihn an Hand der besten Schilderer und Kenner tieser ins Wesen unserer Berge führt. Mögen recht viele nach diesen Oarstellungen Otto Eberhards greisen! Just in den Sommerferien oder an trüben Regentagen wird er ihnen ein kurzweiliger Erzähler und Kührer sein!

Bernhard Diebold: "Der lette Großbater." Roman. Morgarten-Berlag AG., Zürich und Leipzig. Preis geb. Fr. 9.40.

E. E. Diebold möchte den Wandel des Lebens zeigen, wie er sich in den letten Jahrzehnten und besonders seit dem Weltkrieg bei uns, in der Stadt Jürich, vollzogen hat. Leider ist es keine dichterische Schau und Arbeit geworden, sondern eine leicht hingeworfene, journalistische Sklaze, die dem unguten Kino unserer Tage oft recht nahe kommt. Dadurch, daß die Ortlickeiten alle bei ihrem richtigen Namen genannt und Dialektsäte reichlich verwendet werden, ist wohl ein realistischer Ton angeschlagen, aber die Schtheit des dichterischen Bildes hat durch diese Außerlichseiten wenig gewonnen. Die Ausgabe war wohl auch zu groß, die sich der Erzähler gestellt hat. Die geschilderten Personen vermögen nicht zu überzeugen. Kätsel bleiben offen. Sines merkt man gleich: eine gewandte Feder war am Werk. Sie sucht zu unterhalten. Tieser graben wollte Vernhard Diebold wohl auch nicht.

"Der liebe Lausbub" ober "Tichupp und Strupp", von Fred Bieri und Dje. Berlag von Paul Haupt, Bern, Falkenplat 14. Preis geb. Fr. 4.80.

E. E. Das vorliegende Büchlein ist eine vergnügliche Lausbubengeschichte. Die farbigen Bilder sind wohlgeraten

und bieten manche lustige Situation. Die gereimten Verse sind nicht immer glüdlich. Das etwas Sefährliche dieses Büchleins besteht darin, daß man auf Schritt und Tritt an das klassische Lausbubenbuch von Wilhelm Busch erinnert ist: und Max und Moris sind Tschupp und Strupp noch lange nicht. Um der guten farbigen Bilder willen wird die lustige Seschichte unsern Kindern doch Freude machen.

Arnold Büchli: "E Trude voll Rätsel." Sine Rätselfammlung in Schweizerdeutsch mit Zeichnungen von Ernst Kreidolf. Berlag von H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis geb. Fr. 4.50.

E. E. Wer in froher Sesellschaft bei jung und alt einen vergnügten Abend erleben will, der nehme dieses Büchlein zur Hand und richte die lustigen und mit poesievollen Anschauungen erfüllten Fragen an die gespannte Umgebung. Wiel volkstümliches Sut steat in dieser Sammlung, und was noch an tieserer und kulturhistorischer Bedeutung in diesen Rätseln liegt, erweist ein beachtenswertes Borwort des Herausgebers. Ein fröhliches Titelblatt und sinnige kleine Zeichnungen hat der greise Malerzauberer Ernst Kreidolf beigesteuert, so daß das ganze Bändchen sich hübsch ausnimmt und eine ergösliche Augenweibe wird auch dem anspruchsvolleren Betrachter. Am Schlusse der Sammlung werden alle Knoten aufgelöst. Ein Beispiel: Waascht a, worom as ma da Hergott duzer? Antwort: As d'Appazäller o könid schwäße mit em! Mertvolle Hinweise und Literaturangaben bilden den Schluß. Ein prächtiges, empsehlenswertes Schweizer Büchlein!

Richard Kat: "Leid in der Stadt." 256 Seiten. Geh. Fr. 4.50, Mt. 3.—, Leinen Fr. 6.50, Mt. 4.50. Eugen Rentsch Berlag, Erlenbach-Ich. und Leipzig.

Es ist die moderne Größladt, die hier ihre treffende und sehr lebendige Gestaltung sindet. Die Pracht und Macht der größen Städte wird mit seelischer Not erkauft. Das Leid in der Stadt und an ihr ist die verbreitetste Semütskrankheit unserer Zeit geworden. Dieser Mangelkrankheit naturfremden Größstadtlebens stellt Richard Rat in seinem neuen Buche die Diagnose mit der vorbiblichen Klarheit, die ihn schon als Reiseschriftsteller berühmt gemacht hat. Doch hier erweitert er seinen Kreis um ein Reues: um eine den Leser mit fortreißende, vom Tempo der Größstadt durch Boulevards und Redaktionen, Geschäftemacher und Erpresser, Damen und Dämchen geheite Handlung, die den Held des Buches denn auch in Leid und Krantseit hest. Auf den Hintergrund einer würdigen, dem Landleben ergebenen Weltanschauung — gleich jener, die des Autors "Einsames Leben" in größen, ruhigen Linien entwarf — wird hier die wilde Tagd der Größtadt prosiziert, mit ihrer Hast und ihrem Ehrgeiz, ihrem Leid und ihrer Liebe.

VEGET. RESTAURANT UND KONDITOREI

HILTL Sihlstr. 26
VEGETARIERHEIM

Behagliche Räume für Nachmittagskaffee.Vorzügliche Diät- und Rohkostspeisen

Kopfweh- u. Rheumatismus-Tulver

Spirocol (ges. gesch.) nach langjähriger Erfahrung bestens bewährt. Prompter Versand durch

Rosen-Apotheke Zürich Rosengasse 9, Ecke Niederdorfstraße, am Hirschenplatz. Gegründet 1785 - Telephon 2.51.09



liefert sämtliches Brennmaterial für Hausbrand